Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 12 (1905)

**Heft:** 26

**Artikel:** Spezialversammlung am VIII. St. gallischen katholikentag

Autor: Tremp

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-533620

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### \* Spezialversammlung am VIII. St. gallischen Katholikentag

Pfingstmontag ben 12. Juni 1905, vormittags halb 11 Uhr:

# Ratholischer Erziehungs= und Lehrerverein des Ats. St. Gallen in der "Prestegg".

Vorsigender: Hochw. Hr. Pralat Tremp. Protokollführer: Hr. Lehrer Ackermann.

Stimmenzähler: Bochm. Gr. Pfarrer Buffer und Gr. Kantonsrat Scherrer.

- I. Nach Eröffnung der sehr zahlreich besuchten Versammlung durch ben Vorsitzenden sprach Hochw. Hrof. Zündt ein aszetisches und herzliches Bezgrüßungswort.
  - II. Bereinsgeschäfte.
- 1. Dem Bereinsbericht entheben wir Folgendes: Es ist an der letten Jahresversammlung vom 16. November 1904 im Rasino in St. Gallen über den Stand des Seminars in Zug, die "Pädagogische Blätter", die Lehrer-Exerzitien, die Zahl der Bereinsmitglieder, den Stand der Sektionen, unsere Bereinsliteratur, die Fortbildungskurse für Biblische Geschichte, die Bildungs-Anstalt "Johanneum" u. a. so einläßlich berichtet worden, daß wir diesmal von eingehender Berichterstattung abstrahieren und uns mit wenigen Bemerkungen begnügen können. Am letten Katholikentag vom 27. Mai 1901 in Gokau saßte unser Berein nach Anhörung eines bezüglichen Reserates eine Resolution betr. Fortbildungskurse für den Biblischen Geschichtsunterricht. Seitdem sind vier solche Kurse abgehalten worden, und zwei stehen für dieses Jahr in Aussicht. Seit 1901 haben sich die Abonnenten der "Pädagogischen Blätter im Kanton St. Gallen um mehr als 150 vermehrt. Die Zahl der st. gallischen Sehrer-Exerzitanten hat 50 überstiegen, und jene der Zöglinge am Lehrer-Seminar in Zug ist um über 20 gewachsen.

Seit dem Hinscheibe des unvergeßlichen Direktors des Seminars in Zug, Hrn. Baumgartner, sind wir im glücklichen Falle, einen ausgezeichneten Nachfolger in der kortigen Direktion zu besitzen in der Person des Hochw. Herrn Papstlichen Geheimkämmerers Alois Reiser, bisher Rektor au der Kantonsschule in Zug und Prosessor der deutschen Sprache und Geschichte daselbst. — In unserem Romitee sitzen ein Sekundarlehrer (Hr. Kurrer) und ein Primarlehrer Hr. Benz), welche schon über 50 Jahre Schule halten. Seit dem 16. November abhin hielt unser weiteres Komitee zwei und das engere eine Sitzung. Es sind seit der letzten Jahresversammlung hinzugekommen: zu den 18 "mitwirkenden" Sektionen zwei (die Katholikenvereine von St. Gallen und Widnau) und zu den 23 Müttervereinen sechs (Gommiswald, Henau, Jona, Kirchberg, Uznach und Wil).

Es wird für unsere Sache gearbeitet in den Bezirks-Sektionen (z. B. hatte jene von Untertoggendurg 1904 zwei Versammlungen), sowie in den verschiedenen Ortsvereinen (z. B. in Jonschwil wurde im katholischen Männer- und Jüngslingsverein 1904 die Erziehungsfrage dreimal und im Mütterverein noch öfter besprochen).

Die lette Jahresversammlung verlangte in einer Resolution, daß die Fortbildungsschule nicht am Sonntag stattsinden solle; heute wird ein Reserat gehalten über "Den Sonntag und die Schule".

Es wird einläßlich referiert über die Frage bes Fortbilbungsschulbuches,

ebenfo einläglich die Frage ber Jugendbibliotheten besprochen.

Ueber die weiteren padagogischen Strömungen in unserem Kanton wird sich eine eigene Rundschau verbreiten.

Da auf bem Gebiete ber Erziehung nicht bloß die Schule, sondern auch und zwar in erster Linie die Familie eine wichtige Rolle spielt, so wird heute

auch ein biesbezügliches Referat gehalten.

2. Rechnungsablage. Zu ber Auskunft an der letten Jahresversammlung ist nun beizufügen, daß die Beiträge der Einzelmitglieder pro 1904 am Ende des genannten Jahres eingezogen wurden und Fr. 219. 52 ergaben. Außerordentliche Ausgaben sind seitdem keine gemacht worden. Gesamteinnahmen im Jahre 1904: Fr. 577. 69; Ausgaben Fr. 506. 15. Aktivsaldo Fr. 71. 54.

III. Herr Lehrer Cberle-Röllin, St. Gallen, hielt in einem gediegenen Bortrage eine "Pädagogische Runbschau im Kanton St. Gallen seit dem letten

Katholikentag (27. Mai 1901)".

IV. Herr Lehrer Büchel, Rebstein, bespricht bas Thema "Der Sonntag und bie Schule" in ansprechenber Weise.

Es werben folgende Resolutionen angenommen:

1. Der Schulunterricht am Sonntag ist ganzlich einzustellen (Fortbildungsschule).

2. Hausaufgaben burfen über ben Sonntag nicht aufgegeben werben.

- 3. Die Schule hat die herrschenden Migbrauche, wodurch die Sonntagsentheiligung beeinträchtigt wird, bestmöglichst zu bekampfen.
- 4. Die religiöse Erziehung muß wo tunlich in Rücksicht auf die gegenwärtigen schlimmen Zeitverhältnisse eine vermehrte Berücksichtigung finden.
- V. Das Referat des Herrn Kantonsrat Rohner, Altstätten, über "Die heutigen Aufgaben der Familienerziehung" konnte wegen Zeitmangel nicht mehr gehalten werden.

VI. Im Anschluß an das lette Thema werden folgende Resolutionen bean-

tragt und zum Beschluß erhoben:

1. Der katholische Erziehungsverein des Kantons St. Gallen beschließt, den Jugendbibliotheken und der Familienlektüre eine vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken und hofft dabei auf takkräftige Unterstützung von seiten anderer katholischen Vereine (Ratholiken-, Mütter-, Jünglings-Vereine 2c.). Er macht sich zur Aufgabe, mehr positiv christliche und spezisisch katholische Vektüre beim katholischen Volke einzuführen und zu verbreiten und darüber zu wachen, daß seichte Leseskoffe oder solche mit nur verschwommenen ethischen und religiösen Vezriffen vorab von unsern Jugendbibliotheken sern gehalten werden, und rechnet dabei sowohl auf die moralische als auch materielle Unterstützung aller Gutgesinnten.

2. Der Erziehungsverein nimmt mit Genugtnung Kenntnis von der Neusorganisation des "Bereins zur Berbreitung guter katholischer Schriften" unter dem neuen Namen "Schweizerischer Berein für gute Volkslektüre". Er erblickt in den Büchergaben und Depotschriften des Vereins, die unter strenger Wahrung des chriftlichen Standpunktes in Auswahl und Ausstattung den modernen Bedürfnissen entgegenkommen, eine vorzügliche Familienlektüre und eine wirksame Förderung der Volksbildung und

empfiehlt beshalb feinen Mitgliedern ben Beitritt in ben Berein.

Von den Statuten des "Schweizerischen Bereins für gute Bolkslekture" lauten die drei ersten Paragraphen also:

§ 1. Der "Schweizerische Berein für gute Volksleftüre" bezweckt die Berbreitung belehrender und unterhaltender Schriften, welche zur wahren Bilbung bes Volkes beitragen.

Der Berein ftellt fich auf ben driftlichen Standpunkt.

§ 2. Der Bereinszweck foll erreicht werben :

a) Durch eine jahrliche Büchergabe an die Mitglieder;

b) durch Beschaffung und Betrieb billiger Boltsschriften (Depotvertauf);

c) durch Unterstützung von Schul- und Bolksbibliotheten.

Barbeiträge find jedoch ausgeschlossen.

§ 3. Die Mitgliebschaft wird erlangt burch einen jährlichen Beitrag von wenigstens 2 Franken.

Jebes Mitglied erhalt die jahrliche Bereinsgabe.

Prasident dieses "Schweizerischen Bereins für gute Bolksletture" ift zurzeit Sochw. Hr. Pfarrix Buffer in Magbenau.

8 VII. Die Umfrage wird nicht benutt.

Von Hochw. Hrn. Seminar-Direktor Reiser in Zug ist folgendes Telegramm eingegangen: "Herzlichen Gruß. Wünsche fruchtbare Tagung! Empfehle unsere Anstalt bisherigem Wohlwollen." Selbe sei hiemit der katholischen Shweiz empfohlen!

VIII. Das Schlußwort hielt Herr Erziehungsrat Biroll, bessen Anwesen-

heit verdanft wird.

Man ist  $1^3/4$  Stunden (von  $10^{1/2}$  —  $12^{1/4}$  Uhr) mit Ausmerksamkeit ben praktischen und fruchtbaren Berhandlungen gefolgt; es ist ein gutes Stück Arbeit geleistet worden. Gott segne es!

**~~~~~~~** 

## Sin Schultrank.

(Aus ber Oftschweiz.)

Heiß ist's. Auf der staubigen Landstraße wandert dort eine Schule einhere Es lechzen die Kinder, es dürsten die Lehrer. Eine Taverne winkt. Most, Most rust die schwachtende Schar. Die Lehrer willigen ein. Und nun stürzt trot aller Mahnungen alles auf die Wirtschaft ein, hinter die Tische, auf Bänke und Stühle, und krampshaft langen die Hände nach den gefüllten Gläsern. "Nicht zu viel, nicht zu hastig!" mahnt der Lehrer. Er hat viel Mühe, Aerger, Lierdruß, die Mäßigkeit aufrecht zu halten. Gar oft betrinken sich doch noch 1-3 Schüler. Wie ungleich herrlicher, idhlischer wäre es, unter einen oder mehr schattige Bäume, ins weiche Gras sitzen zu können, als den Tavernen- und Pintenstuben nachzujagen, wenn man den Durst dennoch stillen könnte!

Cottlob, dies ift erreicht.

Bor einigen Wochen erfand ein sinniger Kopf der Ostschweiz das Zitrol Es sind Zitronensaft, Zuder, Kohlensäure in knopfbreiten, dünnen Tabletten komprimiert. Man holt ein Glas, 2—4 Deziliter Wasser, oder man kauft sich ein Eummibecherlein z. und wirft eine Tablette tinein, rührt und stößt nicht, und nun löst sich außbrausend in 2—3 Minuten die Tablette ganz auf, und ein Glas nach frischer Zitronensäure schmeckende Limonade steht vor dir. Der Schüler unterm Baume, der Handwerksbursche am Bache, der Tourist am Wildquell, sie alle werden die Wohltat des Zitrols preisen, das ihnen eine herrliche Limonade sederzeit und überall liefert. Ein Becherlein, eine Hülse voll Tabletten, Wasser dazu, das ermöglicht dir, wo du auch seiest, den wohltuenosten Trank. Zitrol ist in allen Spezereiläden erhältlich; eine Hülse (15 Tabletten), die man bequem wie einen Bleistift in den Sack steden kann, kostet 50 Cts.

Lehrer, da greiset zu! Seid Ihr mit den Schulen auf den Reisen, geht vorbei an den Mostschenken, nehmet einige Becherlein, holet Wasser und Zitrol, und Eure Kinder können nicht genag an der Zitronenlimonate sich erfreuen. Für Kinder genügt eine Tablette für ein 3—4 Teziliter Glas. Kg.

(Die Redaktion hat das Ding soeben probiert und kann das Gefagte von Hrn. Rg. nur bestätigen.)